

2. BUNDESLIGA
13./14. Spieltag

1. BC Wipperfeld - TV Emsdetten	5:2
BV Gifhorn - BW Wittorf	1:6
SG EBT Berlin - TSV Trittau II	6:1
TV Refrath II - STC BW Solingen	5:2
TV Emsdetten - TV Refrath II	6:1
STC BW Solingen - 1. BC Wipperfeld	0:7
TSV Trittau II - BV Gifhorn	2:5
BW Wittorf - SG EBT Berlin	7:0

1. 1. BC Wipperfeld	14	14	0	75:23	35
2. TV Emsdetten	14	10	4	71:27	31
3. BW Wittorf	14	8	6	58:40	23
6. TV Refrath II	14	7	7	47:51	17
5. TSV Trittau II	14	6	8	44:54	17
4. STC BW Solingen	14	6	8	44:54	17
7. SG EBT Berlin	14	2	12	28:70	8
8. BV Gifhorn	14	3	11	25:73	7



Wechselt nach Beuel:
Gifhorns Alicia Molitor.

BADMINTON
Hoppla! Molitor verlässt Gifhorn

GIFHORN. Dieser Abgang kommt überraschend! Top-Talent Alicia Molitor wird den BV Gifhorn verlassen, spielt in der kommenden Badminton-Saison für Zweitliga-Aufsteiger 1. BC Beuel II und wechselt an die dortige Badminton-Akademie. „Ich freue mich auf den nächsten Schritt und bin froh, dass mir der BV Gifhorn in solch jungen

Jahren die Chance gegeben hat, hier zu spielen“, sagte Molitor (17), die als 15-Jährige nach Gifhorn kam. „Wir haben dafür vollstes Verständnis“, sagte BVG-Trainer Hans Werner Niesner, der verspricht: „Wir werden den Abgang kompensieren können.“

Wie sich die Kader der Erst- und Zweitvertretung gestalten, und wer im Verein welche Aufgabengebiete übernimmt, wird der BVG seinen Mitgliedern am Dienstag mitteilen. So viel scheint klar: Bleibt es bei den Spielklassen Regional- und Oberliga, wird sich in der Reserve Robin Niesner um die Talente kümmern. „Die Erste wird auf Auswärtsspielen allein klar kommen. Wie wir das bei Heimspielen machen, klären wir noch“, so Hans Werner Niesner, der sich so die Option offen lässt, sich ganz auf die Nachwuchsarbeit im Verein konzentrieren zu können. Für die Regional- und Oberliga plant der Verein wie erwartet ohne ausländische Spieler.

ums

BVG: Nach dem Abstieg öffnet sich die Hintertür zum Klassenerhalt

Badminton: Gifhorn bleibt Letzter - Emsdetten meldet aber nicht für die 2. Liga - Steigt Wipperfeld auf, ist ein Platz frei

VON MAIK SCHULZE

GIFHORN/TRITTAU. Kaum stand der sportliche Abstieg des BV Gifhorn aus der 2. Badminton-Bundesliga fest, da öffnete sich zeitgleich mit einem lauten Rums die Hintertür zum Klassenerhalt. Beim Saisonfinale hatten zwar das 1:6 gegen Blau-Weiß Wittorf und das 5:2 beim TSV Trittau II nicht dafür gesorgt, dass Gifhorn den letzten Platz verließ, doch der nun angekündigte Rückzug des TV Emsdetten macht's mög-



Man soll niemals nie sagen.

Hans Werner Niesner, Trainer des BV Gifhorn

lich: Wird Nordmeister 1. BC Wipperfeld in der Dreier-Aufstiegsrunde nicht Letzter und steigt auf, wäre ein weiterer Platz in Liga zwei frei – und Tabellenschlusslicht BVG hätte das Zugriffsrecht.

Es hat mittlerweile in der Badminton-Bundesliga schon Tradition: Wenn sportlich alles entschieden ist, steht für einige Teams noch lange nicht fest, in welcher Liga sie in der kommenden Saison spielen. „Wir planen mit unseren ersten beiden Teams für die



In welcher Liga schlagen sie in der kommenden Saison auf: Für Mirko Ewert (l.), Dennis Friedenstab und den BV Gifhorn gibt es plötzlich wieder eine Hintertür zum Klassenerhalt in der 2. Bundesliga.

FOTOS (6): CAGLA CANIDAR

Regionalliga und Oberliga“, sagte BVG-Trainer Hans Werner Niesner. Dann gab's Gerüchte um Vizemeister TV Emsdetten. „Wir melden nicht für die 2. Liga“, bestätigte TV-Vorsitzender Helmut Schmitz auf AZ/WAZ-Anfrage.

Im Aufstiegsfall wäre der TVE zusammengeblieben, jetzt macht Emsdetten den Platz in Liga zwei frei. „Wenn ihn Gifhorn bekommt, würde mich das für den BVG und Hans Werner Niesner freuen. Er hat immer so viel getan und

hätte es verdient, wenn Gifhorn davon profitiert.“ Niesner selbst konnte es gestern Abend kaum glauben: „Ein Hammer! Damit ist die Tüte der Eventualitäten geöffnet.“ In zwei Wochen spielt Wipperfeld um den Aufstieg.

Aber würde Gifhorn überhaupt zupacken, wenn der Platz frei wird? „Man soll niemals nie sagen. Sollte es so kommen, werden wir mit dem Vorstand überlegen, was wir machen.“

Übrigens: Staffelleiter Bernd Mohaupt will sich zu Auf- und Abstiegsfragen vor dem Ende der Meldefrist nicht äußern. Kein Wunder. Wer weiß, was in dieser Liga noch alles passiert...

BV Gifhorn - BW Wittorf

1:6

TSV Trittau II - BV Gifhorn

2:5

- 1. Herren-Doppel:** Friedenstab/Ewert - Geiss/Völker 9:11, 7:11, 7:11
- Damen-Doppel:** Molitor/Schlösser - Saniru/Küspert 3:11, 4:11, 2:11
- 2. Herren-Doppel:** M. Niesner/R. Niesner - Bednorsch/Hawel 11:9, 4:11, 11:13, 3:11
- 1. Herren-Einzel:** Friedenstab - Schöttler 6:11, 6:11, 2:11
- Damen-Einzel:** Molitor - Saniru 7:11, 8:11, 8:11
- Mixed:** Porath/Schlösser - Geiss/Küspert 6:11, 12:10, 11:9, 11:7
- 2. Herren-Einzel:** Ewert - Hawel 3:11, 3:11, 3:11

- 1. Herren-Doppel:** Seifert/Rathjens - Friedenstab/Ewert 11:8, 9:11, 13:15, 10:12
- Damen-Doppel:** Gellersen/Korsch - Molitor/Schlösser 7:11, 10:12, 14:15
- 2. Herren-Doppel:** Strehse/Zander - Porath/R. Niesner 10:12, 11:8, 11:3, 12:14, 8:11
- 1. Herren-Einzel:** Seifert - Friedenstab 12:10, 6:11, 11:6, 11:6
- Damen-Einzel:** Korsch - Molitor 5:11, 11:13, 11:5, 4:11
- Mixed:** Strehse/Gellersen - Porath/Schlösser 11:8, 11:8, 1:11, 11:6
- 2. Herren-Einzel:** Zander - Ewert 11:4, 4:11, 8:11, 4:11

Karriere in Trikots: Bei Niesners Abschied gibt's eine ganz besondere Modenschau

Badminton: Vor 21 Jahren gab er sein Debüt in Gifhorns Erster - Letztes Match mit Zwillingbruder



Das letzte Mal: Maurice Niesner (2. v. l.) wurde von Trainer und Vater Hans Werner Niesner (l.) und vom zweiten BVG-Vorsitzenden Leif-Olav Zöllner ebenso verabschiedet wie Alicia Molitor und spielte dann noch einmal mit Zwillingbruder Robin (u.).

GIFHORN. Er glänzte, er schimpfte mit sich selbst, er quälte sich: Dass dies sein Abschiedsspiel für Badminton-Zweitligist BV Gifhorn war, sah man Maurice Niesner nicht an. Es hätte das entscheidende Match aus dem Jahr 1998 sein können, oder ein bedeutungsloses aus dem Jahr 2010. Reingehängt hat er sich immer. Doch im letzten Heimspiel der Saison gegen Blau-Weiß Wittorf tat es der 39-Jährige ein letztes Mal...

Vor 21 Jahren hatte er sein Bundesliga-Debüt in der Erstvertretung gegeben, am Samstag ging's nun zum letzten Mal für Gifhorn auf den Court. Als

Bonbon gab's ein Spontan-Comeback mit Zwillingbruder Robin. „Man kennt sich ja“, so Robin Niesner grinsend. Vater und Trainer Hans Werner hatte seinen Spaß: „Wenn man mit fast 70 seine fast 40-jährigen Söhne ein so starkes Match spielen sieht, dann ist das was ganz Besonderes.“

Auch Maurice Niesner freute sich, die Gegner aus Wittorf mussten sich strecken, um in vier Sätzen zu siegen. „Da waren ein paar schöne Ballwechsel dabei“, so Maurice Niesner. Dann war auch sein letztes Spiel gespielt. Wie sehr ihn der Abschluss dieses Kapitels be-

wegt? „Der Abschied kommt ja nicht überraschend, ich konnte mich da ja Stück für Stück drauf vorbereiten“, so der 39-Jährige, der nur Anfang des Jahrtausends für zwei Spielzeiten den Katzenberg verlassen und für den Post SV Ludwigshafen und Union Lü-

Ich konnte gar nicht allen danken, die da waren. Doch es war ein toller Abschluss.

Maurice Niesner, jetzt Ex-Spieler des BV Gifhorn

dinghausen aufgeschlagen hatte.

Und doch sah man ihm an, dass diese Geschichte vor der Saison-Rekordkulisse nicht

spurlos an ihm vorübergegangen war. „Sie hat einen langen Lebensabschnitt von mir geprägt.“ Wie lange, das sah man an den aufgereihten Trikots, die Niesner, der sich schon seit einiger Zeit mit Hüftproblemen auf dem Court gequält hat, mit in die OHG-Halle gebracht hatte. „Da ist wirklich schon einiges zusammengekommen.“

Auch Erfolge. „Natürlich waren die Aufstiege schön, aber manch Klassenerhalt hat auch Spaß gemacht“, sagte Niesner, der als Besaiter und als Trainer aktiv bleibt. Eines lag ihm allerdings noch am Herzen: „Ich konnte gar nicht allen danken, die da waren. Doch es war ein toller Abschluss.“

ums



Aufgereiht: Maurice Niesners Modenschau zum Abschied.